



WEIL VERWANDLUNG MAGISCH IST

Er ist ein Meeresgott, Verwandlungskünstler und Namensgeber der Nationalblume Afrikas: Proteus. Seine Superheldenkräfte sind magisch – so wie diejenigen der Protea.

Kurz mal in die Zeitmaschine gehüpft und ins antike Griechenland gereist, wo sich Proteus, ein Gott des Meeres, am Strand sonnt. Manche Götter sind übermenschlich stark. Andere können Blitze, Donner und Gewitter beeinflussen oder sind der Heilkunst fähig. Proteus kann das alles nicht. Aber er kann etwas viel Besseres, nämlich je nach Situation und Bedarf verschiedene Gestalten anzunehmen. Mal Schlange, mal Löwe, mal Baum und sogar Wasser: kein Problem für den Meister der Verwandlung.



Protea Barbigera und Nadelkissen-Protea.

Diese Fähigkeit ist unschlagbar

Als Floristinnen und Floristen haben wir erst recht eine Schwäche für Proteus, denn er ist der Namenspatron der Protea. Manche denken bei ihrem Anblick an Star-Wars-Pflanzen. Andere sehen sie die Bergflanken einer urzeitlichen Welt begrünen, zu Zeiten, als die Dinosaurier die Erde durchstreiften. Die extravaganten Blüten der Kap-Rosen, die in schier unendlichen Varianten vorkommen, scheinen nicht von dieser Welt. Welche Gottheit wäre besser geeignet als Proteus, der Meister der Verwandlung, um Vielfalt, Transformation und Langlebigkeit zu symbolisieren? Übermenschliche Stärke ist gut, Heilfähigkeit noch besser. Doch wir Florist:innen wissen: Im Pflanzenreich sind die Königinnen der Verwandlung unschlagbar.

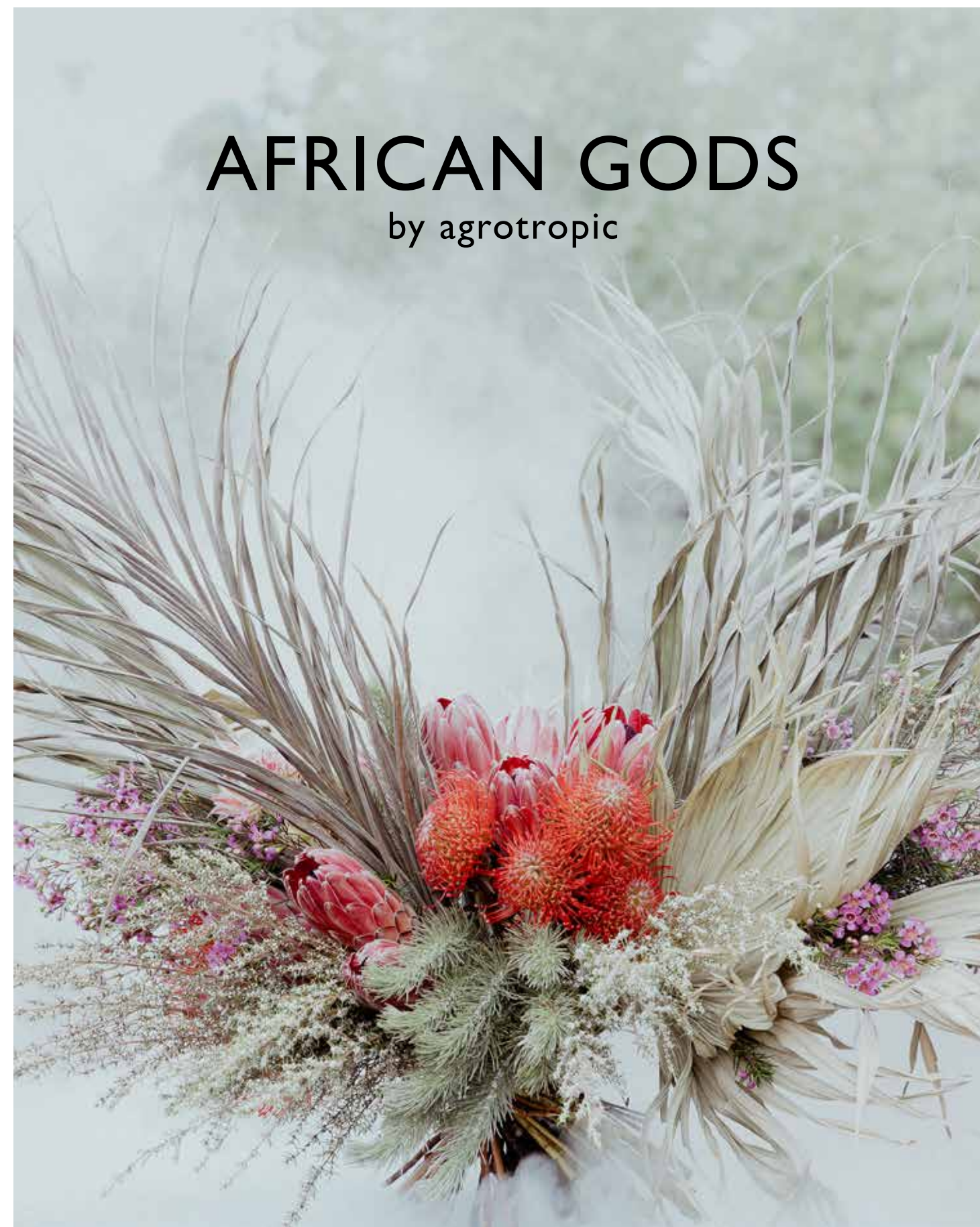


Proteus, der Gott der Verwandlung, stand bei der Namensgebung Pate. Das passt, bei all dem Formenreichtum!



AFRICAN GODS

by agrotropic



Mit Proteen lassen sich spektakuläre Winterarrangements zaubern.



AUS DER ASCHE GEBOREN

In Südafrika stellt Etienne Taitz von Afrex Trading sicher, dass das herrliche Kapgrün seinen Weg in die Schweizer Floristikbetriebe findet. Mr. Protea hat unsere drängendsten Fragen beantwortet.



Die Königsprotea ist die Nationalblume Südafrikas. Vor so viel Imposanz ziehen wir den Hut.

Etienne, kannst du etwas über dich erzählen?

Ich bin 62 Jahre alt, geboren in Johannesburg und seit fast 20 Jahren im Pflanzengeschäft tätig. Bevor ich zu Afrex Trading kam, war ich Betriebsleiter für das Frachtgeschäft unter anderem der Swissair.

Was macht die Pflanzenwelt Südafrikas so einzigartig?

Uns beliefern 30 verschiedene Farmen, die sich über die ganze südafrikanische «Gartenroute» verteilen. Diese Route verläuft auf über etwa 850km, die meiste Zeit parallel zum Meer. Wer noch nie hier war, den erwartet ein einmaliges Erlebnis!

Der Grossteil dieser Kapflora wird als Fynbos bezeichnet, was Afrikaans ist und «feiner Busch» bedeutet. Fynbos bedeckt die Berge, Täler und Küstenebenen der Ostküste Südafrikas und besteht aus mehr als 9000 Arten, die in 3 Hauptarten unterteilt sind: Erica, Proteen und Gräser. 70% dieser Pflanzenarten gibt es nur hier in unserem «Cape Floral Kingdom».

Wie funktioniert der Fynbos-Anbau?

Bis zu einem gewissen Grad kultivieren die kommerziellen Anbauer ausgewählte Sorten in deren natürlichen Umgebung an. Sie werden in den Hügeln ohne Bewässerung angepflanzt – so wie sie in der Natur seit

Millionen von Jahren wachsen. Dank der Entwicklung von Hybriden mit geraden, längeren Stängeln, besserer Haltbarkeit und verlängerter Saison ist Fynbos, allen voran die Proteen, das ganze Jahr über erhältlich und hat sich auf den internationalen Märkten etabliert.



Sorgfältig verpackt, geht's nach Europa.

Wie funktioniert der Export?

Afrex Trading arbeitet von einem Kühlhaus am Flughafen von Kapstadt aus. Kapstadt verfügt über eine gute logistische Infrastruktur. Dies ermöglicht es uns, die meisten Bestimmungsorte innerhalb von 24 Stunden zu erreichen, auch wenn einige der Farmen bis zu 800km entfernt sind. Deswegen benötigen wir ein paar Tage Vorlaufzeit, um die Bestellungen zu bearbeiten.

Was fasziniert dich an Fynbos, speziell an Proteen?

Eine der aufregendsten Eigenschaften der Protea ist das Geheimnis ihrer Vermehrung. Als Pyrophyten benötigen sie dafür Feuer. Proteen können ihre Samen jahrelang bewahren und streuen sie erst aus, wenn der Boden, in dem sie wurzeln, Feuer fängt – zum Beispiel durch einen Blitzschlag. Wie durch ein Wunder öffnen die Proteen dann ihre Samenköpfe, und eine Samenwolke segelt davon, um neue Plätze zu besiedeln.

Aber ihr zündet die Pflanzen nicht an, um Samen zu gewinnen?

Nein (lacht). Für die professionelle Zucht werden die Jungpflanzen im Labor gezüchtet und später im Freien ausgepflanzt. Mittlerweile gibt es über 9000 Protea-Sorten!



GOOD TO KNOW!

Was gilt es bei der Arbeit mit Kapflora zu beachten?

Einige Proteen neigen zur Blattschwärzung; dagegen hilft der in der Schnittblumennahrung enthaltene Zucker. Auch kann die Kapflora das Wasser innerhalb von zwei bis drei Tagen trüben – die Pflanzennahrung, am besten speziell auf Schnittzweige ausgerichtete, lässt es länger klar bleiben. Fynbos trocknet sehr natürlich. Im Trockenstraus erhalten diese wunderbaren Blumen ein zweites Leben!



Fynbos in all seiner Pracht. Waxflowers, Serruria Blushing Bride und Rock Phylca bilden den zarten Farbhintergrund, vor dem sich das Feuer der Proteen entzündet.



Auch die Form der Proteen-Versamung ist wortwörtlich feurig.



Von links nach rechts:

Tour Guide Michi, dem die Blumen ein komfortables und pünktliches Reisen verdanken

«The Eye» Marco und sein untrügliches Gespür für erlesenes Grün und Blumen

Magic Mike, Meister der Warenpräsentation und Ansprechperson an den Börsen

Mastermind Koni, Herrscher über die Logistik

Diese fantastischen Vier sind bei agrotropic Dreh- und Angelpunkt fürs Kapgrün aus Südafrika.

agrotropic

Diese Schönheiten sind erhältlich an den Blumenbörsen und bei Fleurametz Luzern.

www.agrotropic.ch